



Landschaftstagung der FGSV 08. / 09. Mai 2025 in Potsdam

Anwendungsbeispiel
FFH-VP – Bewertung von Chlorideinträgen
Maßnahmen zur Schadensbegrenzung

Achim Kiebel FÖA Landschaftsplanung Trier

Hinweis: Diese Datei beinhaltet die Folien zum Vortrag

*„Anwendungsbeispiel
FFH-VP – Bewertung von Chlorideinträgen
Maßnahmen zur Schadensbegrenzung“*

von *Achim Kiebel* (FÖA Landschaftsplanung GmbH, Trier, www.foea.de)
im Rahmen der Landschaftstagung 2025 in Potsdam

Die Datei ist ausschließlich als Information gedacht und darf weder ganz noch in Teilen anderweitig verwendet werden. Dies gilt insbesondere auch für die verwendeten Abbildungen, die unterschiedlichen Nutzungsbedingungen / Copyright unterliegen.
Der Vortrag stellt keine Veröffentlichung dar.

Anlass

Durch einen geplanten Autobahnneubau ist ein Mittelgebirgsbach in einem FFH-Gebiet durch Einleitung der Straßenentwässerung betroffen.

Lebensraumtyp 3260 Fließgewässer mit flutender Wasservegetation

**Silikatischer
Mittelgebirgs-
bach**



Anhang II-Arten Bachneunauge und Groppe



Foto Bachneunauge *Lampetra planeri* (<http://www.freenatureimages.eu/>)



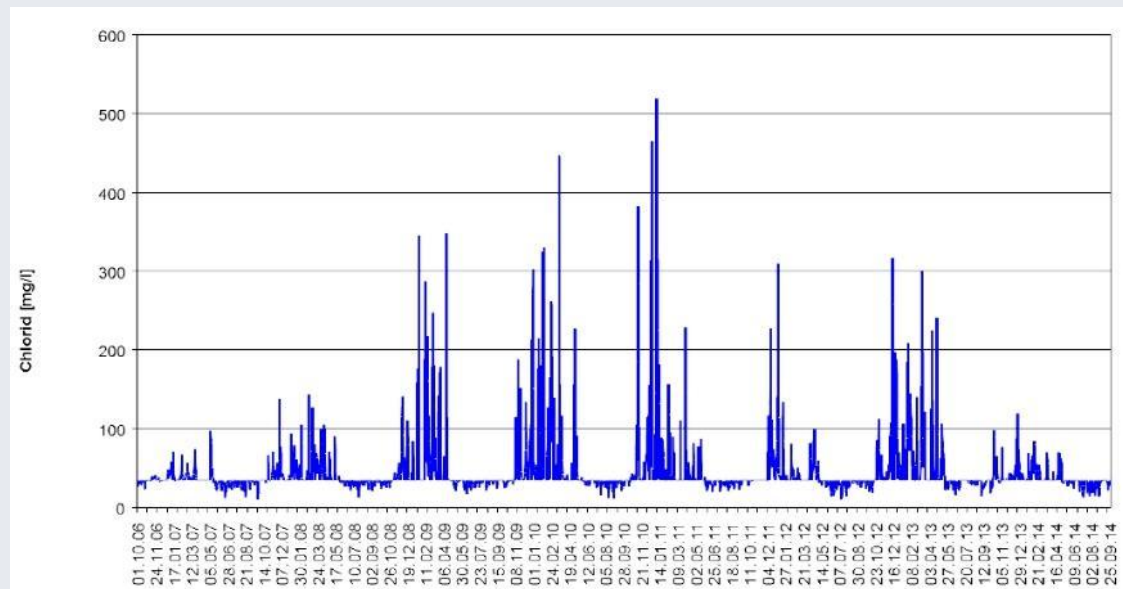
Foto Groppe (FÖA / Gimpel 2010)

Ergebnisse der Modellierung der Chloridkonzentration in der FFH-VP

Jahresmittelwerte:
Überschreitung des
 Schwellenwertes 41
 mg/l/a

Datum	Chlorid-Jahresmittelwerte (mg/l)
1.10.2006 – 30.09.2007	36
1.10.2007 – 30.09.2008	41
1.10.2008 – 30.09.2009	47
1.10.2009 – 30.09.2010	53
1.10.2010 – 30.09.2011	52
1.10.2011 – 30.09.2012	41
1.10.2012 – 30.09.2013	51
1.10.2013 – 30.09.2014	36

Tageswerte:
Überschreitung des
 Schwellenwertes für
 akute Belastung 400
 mg/l



Ermittlung beeinträchtigte Fläche des Lebensraumtyps 3260:

Beeinträchtigte Gewässerabschnitt von Einleitungsstelle bis mindestens zur Mündung des nächsten Gewässers 200 m x 2 m Gewässerbreite = 400 m²

Bewertung der Erheblichkeit

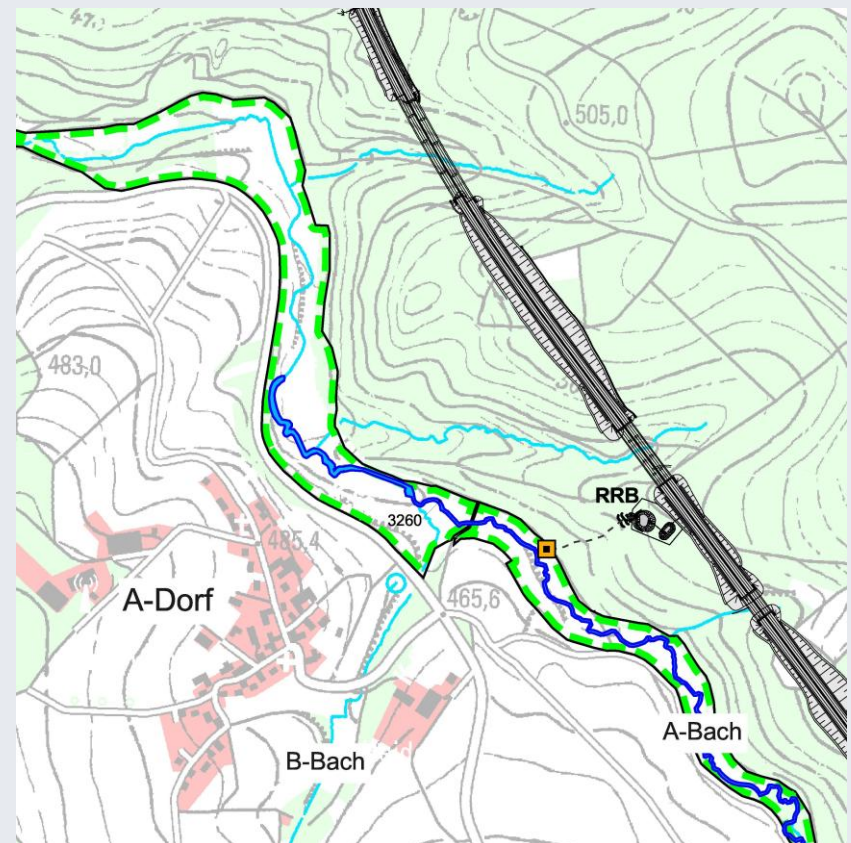
Überschreitung Orientierungswert

(Lambrecht & Trautner 2007)

von hier 100 m²

Eine **erhebliche Beeinträchtigung**

des LRT 3260 kann nicht ausgeschlossen werden.



Filterung, Abbau oder sonstige Reduzierung des Chlorids im Straßenabwasser technisch nicht mit vertretbarem Aufwand machbar.

Zur Vermeidung erheblicher Beeinträchtigungen der Erhaltungsziele des FFH-Gebietes sind **Vermeidungsmaßnahmen** erforderlich, die die Überschreitung der Schwellenwerte verhindern.

Versickerung der Straßenwassers

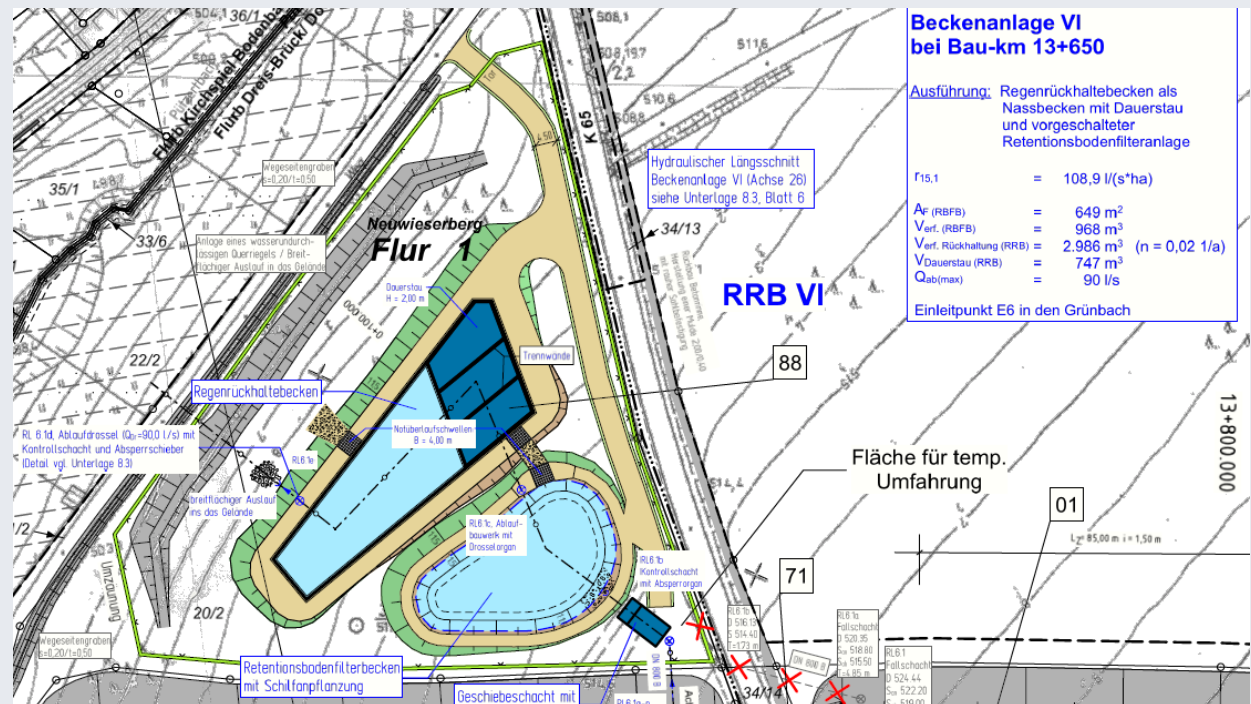
- Verminderung Einleitmenge in Fließgewässer durch Versickerung über Straßenböschung, Versickerungsmulden oder zentrale Versickerungsbecken
 - Verminderung der Spitzenbelastung durch Zwischenspeicherung im Grundwasser und verzögerte und verdünnte Einleitung

(hier aufgrund schlechter Versickerungseigenschaften der Böden nur sehr eingeschränkt möglich)

Optimierung Beckenanlagen

- Dauerstau
- Beckentiefe > 2 m (Schichtung des schwereren salzhaltigen Wassers am Beckengrund)
- Trennwände
- Drosselabfluss

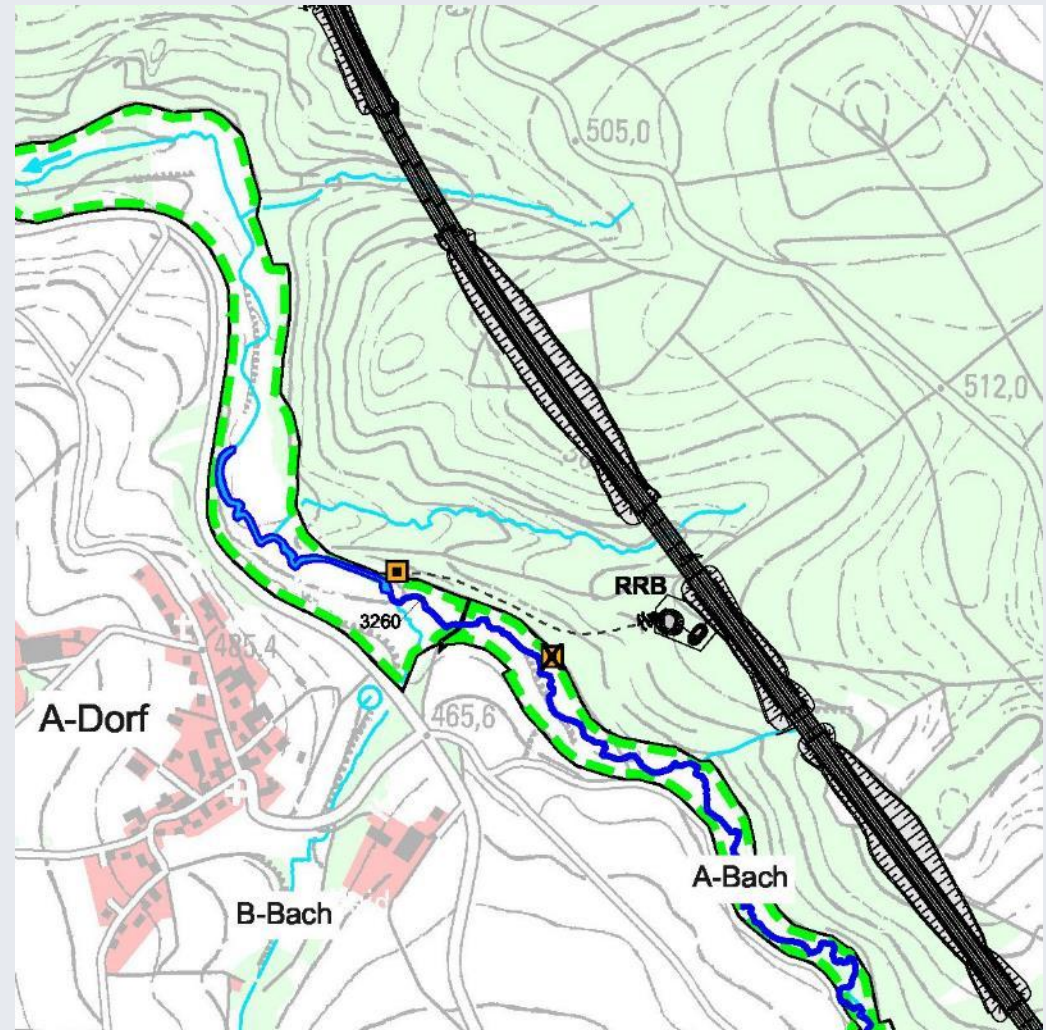
(+ Versickerung)



- Verminderung der Spitzenbelastung durch Zwischenspeicherung und verzögerte und verdünnte Einleitung

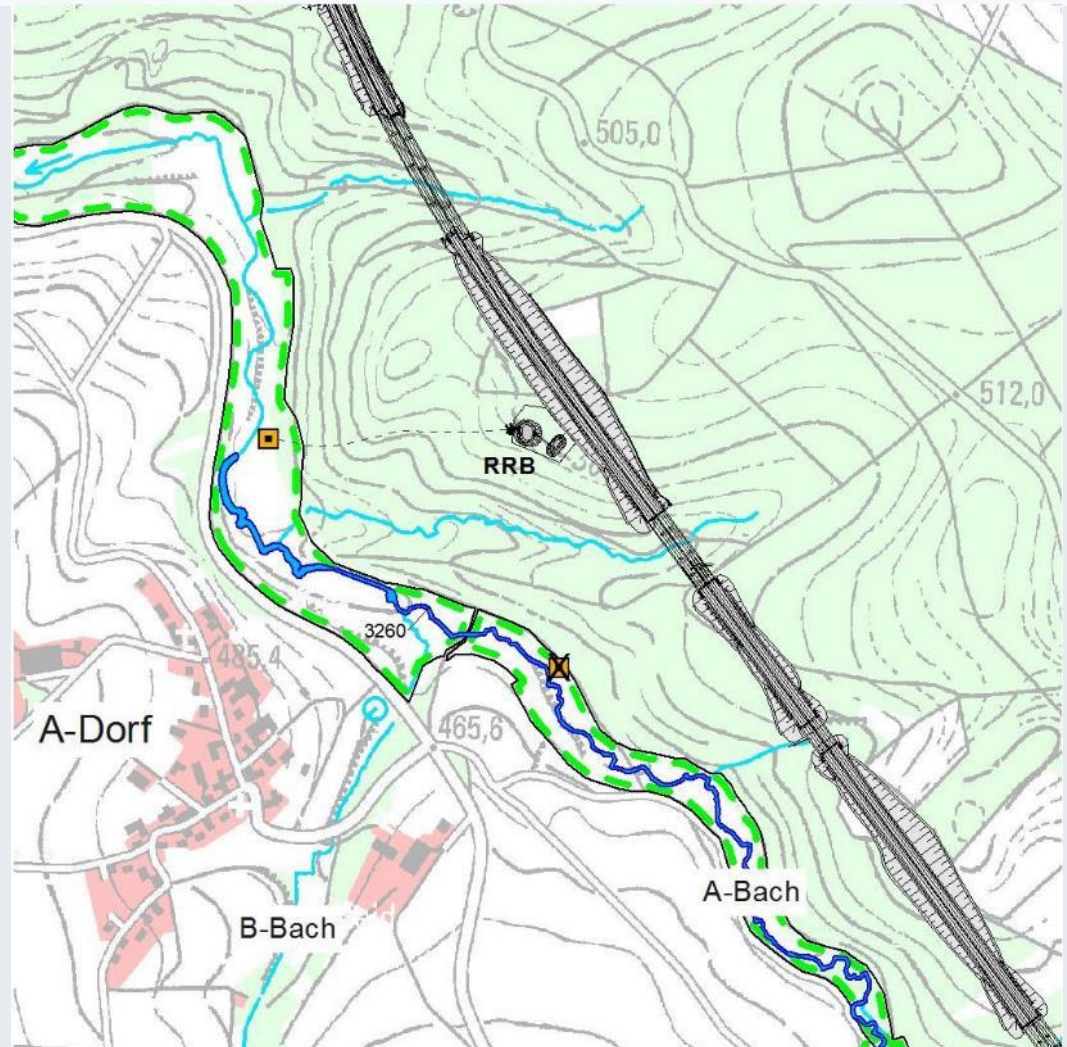
Verlegung der Einleitungsstelle in Abschnitt mit größerer Wasserführung.

- Verminderung der Chloridkonzentration durch stärkere Verdünnung im Gewässer

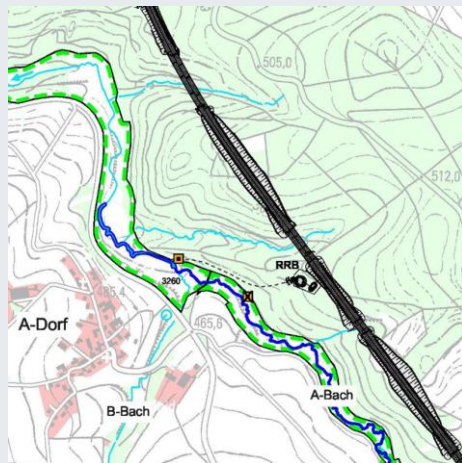


Verlegung der Einleitungsstelle in Bachabschnitt ohne Ausprägung als LRT 3260.

- Vermeidung der Betroffenheit des LRT

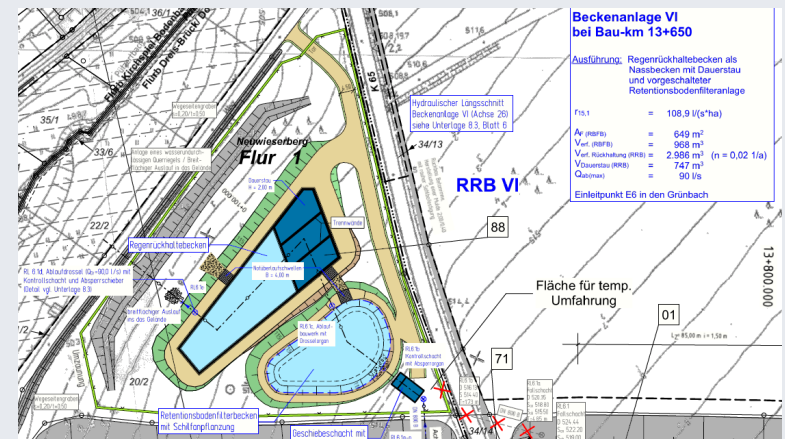


Erfolgreiche Vermeidung durch Kombination mehrerer Maßnahmen



Verlegung der Einleitungsstellen

Optimierung der Beckenanlagen + Versickerung





Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Achim Kiebel

FÖA Landschaftsplanung GmbH, Trier

Kontakt 0651 – 91048 0 info@foea.de